

## 16. Protokoll

über die am Montag, den 30.04.2012, unter dem Vorsitz von Bgm. Manfred Leitgeb abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

### Anwesende:

Bgm. Manfred Leitgeb

GR Georg Danzl

Vbgm. Gerhart Eberl

GR Christoph Gstader

GR Mag. Barbara Hirn

GV Walter Jenewein

EM Regina Spatzier

GR Thomas Leitgeb

GR Michael Nagiller

EM Johann Pittl

GR Gerhard Rofner

GV Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern

GR Hermann Zorn

bis 19.50 h

Vertretung für Herrn GR Ing. Reinhard Engl  
bis Pkt. 4) 19.35 h

Vertretung für Herrn GR Franz Obex

### Entschuldigt:

GR Ing. Reinhard Engl

GR Franz Obex

### Schriftführer:

Stefan Zorn

## **TAGESORDNUNG:**

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.03.2012
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die eingelangten Stellungnahmen zur Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes (2. Auflage);
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung der ersten Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes;
- 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 5) Personalangelegenheiten;

### Erledigung:

Zu 1)

GR Hirn ersucht um Ergänzung zu Pkt. 2) des Protokolls, bezüglich Stellungnahme Ing. Willi Schlögl. Es wurde auch über die Änderungen im Bereich der Gp. 937/1 diskutiert und die beantragte Änderung abgelehnt.

Der Bürgermeister ersucht um Anhang der Stellungnahmen der Gemeindeabteilung bzw. des Gemeindeverbandes bezüglich der Befangenheit von Agrargemeinschaftsmitgliedern.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen (Enthaltung Jenewein, Spatzier und Pittl wg. Abwesenheit), das Protokoll der Sitzung vom 26.03.2012 zu genehmigen.

Zu 2)

Der Bürgermeister berichtet, dass nach der 2. Auflage der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes 2 Stellungnahmen eingelangt sind, nämlich von Georg und Irmgard Stern sowie von Mag. Margot Rosenauer. Er ersucht den Raumplaner, Dr. Georg Cernusca um Erläuterung.

Dr. Cernusca fasst den Inhalt der Stellungnahmen wie folgt zusammen:

1. Irmgard und Georg Stern, Dorfstraße 47, 6142 Mieders;

Zusammenfassend wurde in dieser Stellungnahme wieder der Einwand erhoben, dass das Gst. 967, eine steile Hanglage, die an ihr Gst. 965/2 angrenzt, in Bauland umgewidmet werden soll, wobei laut Bewertung der Naturschutzverordnung 2006 einer Bebauung dieser ökologisch sensiblen Fläche nicht zugestimmt werden kann. Sie sind daher der Meinung, dass diese Fläche lt. FÖ 6 als Naturschutzgebiet nicht als Bauland gewidmet werden soll.

Der Raumplaner verweist dazu auf die von ihm abgegebene Stellungnahme vom 05.03.2012 und dass diese für Mag. Margot Rosenauer ausgewiesene Fläche in der Erweiterung jedenfalls im Raumordnungskonzept erhalten bleiben soll. Dieser Meinung schlossen sich auch die Mitglieder des Raumordnungsausschusses an.

2. Mag. Margot Rosenauer, vertreten durch RA Dr. Michael E. Sallinger;

In der Stellungnahme wird ausgeführt, dass die bisher gemachten Einwendungen im Verfahren zur 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes vollumfänglich aufrecht erhalten werden. Es erübrigt sich daher die Zitierung der nochmaligen Einwände, da diese keine Neuerungen hervorgebracht hätten. Auch dass das vormals vorhandene Biotop aufgrund der Durchforstung und Fällung der morschen Bäume nicht mehr bestünde, geht auch ins Leere, da sich im Bereich der ausgewiesenen FÖ 6-Fläche dadurch – in der fachlichen Beurteilung – keine Änderung ergeben hat. Dazu wird auf den Aktenvermerk der Raumordnungskommissionssitzung am 19.03.2012 verwiesen und wurde darin festgestellt, dass für das weitere Auflageverfahren eine nochmalige Einholung einer naturkundefachlichen Stellungnahme der Abtlg. Umweltschutz nicht erforderlich sein wird, weil sich in der Beurteilung nichts geändert hat. Auch DI Martin Joas stelle fest, dass die getätigten Rodungsmaßnahmen – muss heißen: die Durchforstung und Fällung der morschen Bäume – kein Hindernis für das ausgewiesene Biotop darstellen und dass dieses in der ausgewiesenen Fläche jedenfalls erhalten bleiben müsse.

Hinsichtlich der weiteren Einwendungen wird auf den Aktenvermerk zur RO-Kommissionssitzung vom 19.03.2012 und den darin getätigten Äußerungen des beauftragten Raumplaners verwiesen, ebenso auf die nachfolgenden Aktenvermerke vom 20.03.2012 bzw. 23.03.2012 und 27.03.2012.

Auch der Hinweis, dass nach der Durchforstung keine weitere Stellungnahme eines naturkundefachlichen Sachverständigen eingeholt wurde, bzw. der zuständigen Fachabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung, stimmt nicht, da sich die RO-Kommission eingehend mit diesem Punkt, wie o.a., befasst hat.

Zusammenfassend wird daher festgestellt, dass sich auch mit diesem Einspruch im ausgewiesenen Bereich keine Änderung ergibt und daher diesem Antrag nicht stattgegeben werden kann. Auch eine vergrößerte Nutzungsänderung im Bereich des beantragten Grundstückes kann jedenfalls nicht erfolgen.

Dieser Meinung schlossen sich die Mitglieder des Raumordnungsausschusses ebenfalls an.

Danzl:

Er bemängelt, dass Willi Schlögl bis heute auf seine Stellungnahme zur 1. Auflage noch keine Antwort erhalten hat.

Dazu erläutert Dr. Cernusca, dass eine schriftliche Verständigung im Gesetz nicht vorgesehen ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die eingelangten Stellungnahmen, so wie vom Raumordnungsausschuss vorgeschlagen und von Dr. Cernusca erläutert, abzuweisen und nicht in das Raumordnungskonzept aufzunehmen.

Zu 3)

Der Raumplaner bringt den Endbericht mit dem Ergebnis der Umweltprüfung zusammenfassend zur Kenntnis.

Er erläutert, dass die Genehmigung der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes die Grundlage für weitere Widmungsverfahren ist. Von der Abteilung Raumordnung wurde zugesagt, die Genehmigung so rasch wie möglich zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Mieders beschließt zu Punkt 3) der Tagesordnung mit 13 Stimmen gegen 0 Stimmen, wie folgt:

Gemäß § 64 Abs 5 iVm § 31a Abs 1 und 2 Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, wird die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mieders **unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des Raumplaners über das Ergebnis der Umweltprüfung vom 24.04.2012** beschlossen.

Bestandteile des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mieders sind die Verordnung laut Anlage A dieses Gemeinderatsprotokolls (Verordnung der Gemeinde Mieders zum örtlichen Raumordnungskonzept) vom 30.04.2012, mit der das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde fortgeschrieben wird [erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes]), die in § 1 Abs. 3 der bezeichneten Verordnung angeführten Unterlagen sowie der Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung.

Zu 4)

Die Gemeindevorstände unterschreiben den Haltestellenvertrag mit dem VVT.

Hirn:

Fährt jetzt auch ein Bus um 08.30 h ?

Bgm.: In diesem Fahrplan noch nicht, aber es sind Gespräche im Gang.

Walter Jenewein gibt einen kurzen Überblick über die finanzielle Situation bei den Serlesliften und den Stand der Planungen für die Beschneiungsanlage.

Weiters stellt er das Projekt für den Neubau bei der Talstation vor.

GR Thomas Leitgeb verlässt um 19.35 h die Sitzung.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Jugendraumleiter Michael Span gekündigt hat, da er ein Stipendium für eine Dissertation bekommen hat. An seiner Stelle übernimmt Janet Kappelmann die Leitung des Jugendraumes, sie sucht auch einen Ersatz für Span.

GR Hirn verlässt um 19.50 h die Sitzung.

Danzl:

Ersucht um Verbesserung der Parkplatzsituation beim Schwimmbad und Aufstellung einer 30er Beschränkung auf dem Wieselweg sowie eines Parkverbots entlang des Gehsteiges.

Stern:

Ersucht um Verordnung einer Vorrangtafel im Bereich Kreuzung Mühlthal.

Zu 5)

Personalangelegenheiten (siehe geheimes Protokoll)

Die Gemeinderäte:

*WBL M.  
Zorn*

Der Schriftführer:

*[Handwritten signature]*

Der Bürgermeister:

*Manfred Leitzel*